



Die jungen Füchse und die alten Hasen

Gemeinsames Konzert der „Rhummer Gospel“ mit Schülern des LMRL



Ein Erlebnis für beide Seiten: Der Auftritt im Lyzeum bildete die Abschlussaktivität der „Fuussendeeg“, bei denen die Schüler Workshops außerhalb des normalen Schulbetriebs besuchen.

Luxemburg. Freitagnachmittag im Forum Geesseknäppchen. Es ist 13 Uhr. Auf der Bühne des Festsaaes stehen 50 Schüler des Lycée Michel Rodange (LMRL). Gemeinsam mit 40 Sängern der Gruppe „Rhummer Gospel“ fiebern sie ihrem Auftritt entgegen.

Als um 13.10 Uhr das Licht im Saal ausgeht und die ersten Musikstücke zu hören sind, breitet sich im Publikumsraum ein Lichtermeer aus Handys aus. 600 Schüler wiegen ihre Smartphones im Takt von „Evenou Shalom“. Dann feuern die Zuschauer die Choristen lautstark an, klatschen und kreischen begeistert. Die Stimmung bebzt. So mitreißend kann eine Schulveranstaltung statt.

Beim kürzlich stattgefundenen intergenerationellen Konzert handelte es sich um die Abschlussaktivität der „Fuussendeeg“. Während zwei Tagen hatten die Schülerinnen und Schüler des Lycée Michel Rodange die Gelegenheit,

Workshops ihrer Wahl außerhalb des normalen Schulrahmens zu besuchen.

Dabei stand ein Atelier eben ganz im Zeichen des Gospels. Workshopleiter war Robert Bodja, Seniorenheim-Mitarbeiter und musikalischer Kopf der Rhummer Gospel. In einem intensiven Schnelllehrgang hat Robert Bodja am Vortag rund 50 junge Füchse in die Kunst des Gospels eingeführt.

Auf dem Programm standen Klassiker wie „Evenou Shalom“ oder „Victory is mine“, aber auch gefühlsbetonte Balladen wie „It is well with my soul“ oder „Agnus Dei“. Tags darauf wurden die Gospelneulinge während des Konzerts von den Mitgliedern der „Rhummer“ Gospel unterstützt. Die Rhummer Gospel sind ohne Zweifel alte Hasen im Musikbereich und im Leben überhaupt. Sie sind zwischen 73 und 98 Jahre alt und wohnen allesamt im Servior-

Haus Op der Rhum, wo sie sich seit vier Jahren zum regelmäßigen Gospelsingen treffen. Doch trotz ihrer Erfahrung hat das Konzert im Rahmen der „Fuussendeeg“ sie geradezu überwältigt. Der Energieaustausch zwischen den Zuhörern und den Choristen war berauschend, falsche Einsätze wurden einfach überklatscht, dazwischen immer wieder Anfeuerungsrufe und leuchtende Handydisplays.

„Ich wusste gar nicht, was das ist. Dieses Leuchten habe ich noch nie gesehen“, sagte eine der betagten Sängerinnen nach dem Konzert. Doch nicht nur die Handys haben geleuchtet. Auch die Augen der Choristen. Und das ganz altersunabhängig. Die „Rhummer Gospel“ haben dank der jungen Füchse zum ersten Mal zeitgenössische Konzertatmosphäre geschnuppert. Und die Schüler wurden Zeuge, dass man auch noch mit über 90 die Bühne rocken kann.

Servior via mywort.lu

Mit etwas Blut Leben retten

Plooschter Projekt im LCD vorgestellt



Zahlreiche Schüler ließen sich als Stammzellenspender registrieren.

Diekirch. „Mit etwas Blut könnt ihr Leben retten“, mit dieser Botschaft wendete sich Christiane Lieners von der Vereinigung Plooschter Projet, kürzlich an die Schüler der 3^e und 2^e des Lycée classique, um sie zu ermutigen, sich als Stammzellenspender registrieren zu lassen.

Ihr Sohn Yannick Lieners war an Leukämie erkrankt und wurde, im Gegensatz zu anderen Patienten, mit Medikamenten und Chemotherapien geheilt. Daraufhin beschloss er, das Plooschter Projekt zu gründen, um die Leute auf die Wichtigkeit der Stammzellenspende aufmerksam zu machen. Christiane Lieners informierte die Schüler zuerst über die Kriterien, die erfüllt sein müssen, um in die internationale Datenbank der Stammzellenspender aufgenommen zu werden, sowie über die Prozedur der Entnahme.

Danach wurde ein Film über die Krankheitsgeschichte von Maurice gezeigt, der dank einer Stammzellenspende geheilt wurde. Zahlreiche Schüler fühlten noch vor Ort einen Gesundheitsfragebogen aus und stimmten einer Blutabnahme zu, um sich als Stammzellenspender zu registrieren.

Viele Abiturienten, Lehrer und Mitglieder des administrativen und technischen Personals nutzen

ebenfalls die Gelegenheit, um in die Datenbank der Stammzellenspender aufgenommen zu werden. So wurden 224 neue Spender dazu gewonnen. C.

Werde mywort-Reporter!



Auf der myschool-Seite von „mywort – Die Zeitung in der Zeitung“ dreht sich alles um Schüler, Studenten und Schule.

Ihr habt ein originelles Projekt oder eine besondere Veranstaltung, macht einen Schüleraustausch oder eine Spendenaktion?

Einfach Texte und Fotos unter www.mywort.lu hochladen und die Beiträge werden auf der myschool-Seite veröffentlicht werden.

myschool
 @mywort
 im Luxemburger Wort

Mehr als 100 Jugendliche beim Young Athletes Day von Special Olympics Luxembourg



Ettelbrück. Der zweite „Young Athletes Day“, organisiert von Special Olympics Luxembourg, kannte einen bemerkenswerten Erfolg. Rund 100 Schüler aus verschiedenen Centres d'éducation différenciée des Landes nahmen an diesem interessanten Sporttag in der Ecole privée Sainte-Anne (EPSA) teil. Mehr als zehn Ateliers warteten hier auf die jungen Teilnehmer, die im Laufe des Tages von mehr als 30 freiwilligen Helfern bestehend aus Lehrerinnen und Schülerinnen der EPSA sowie aus Angestellten einer Bank betreut wurden.

Während mehr als zweieinhalb Stunden konnten die Kinder und Jugendlichen sich an den Geschicklichkeits- und Koordinationsstrecken sowie bei verschiedenen Wurf Wettbewerben austoben. Kooperative Spiele sowie künstlerische Ateliers rundeten das vielfältige Angebot ab. Zum Abschluss gab es neben einem T-Shirt noch eine Medaille als Andenken für alle Teilnehmer, die sich bereits ein Stelldchein gaben für eine nächste Ausgabe des Young Athletes Day im Jahr 2019.

Pierrot Feltgen via mywort.lu